



Fachtagung zu Kommunikation

Kategorien, Typen und Stereotype in Geistes- und Sozialwissenschaften

CALL FOR PARTICIPATION

Once you label me you negate me.

– Søren Kierkegaard

Hohe Einstiegsbarrieren, prekäre Arbeitsverhältnisse und eine schwierige Förderungslage erschweren dem wissenschaftlichen Nachwuchs in der scientific community Fuß zu fassen. Dem gilt es entgegenzuwirken. Daher veranstalten wir, das under.docs-Team¹, bereits die zweite Fachtagung von **20. bis 22. Oktober 2016** an der Universität Wien. Die von Studierenden organisierte Tagung richtet sich an StudentInnen vor und auf prae doc-Niveau, die sich aus sozial- und geisteswissenschaftlicher Perspektive mit dem Themengebiet **Kategorien, Typen und Stereotype** Bezug nehmend auf Kommunikation und/oder Medien auseinandersetzen und eine wissenschaftliche Karriere anstreben. JungwissenschaftlerInnen und StudentInnen soll damit die Möglichkeit geboten werden, **abgeschlossene oder laufende Bachelor- bzw. Masterarbeiten, Dissertationen oder andere wissenschaftliche Projekte, Seminar- und Forschungsarbeiten** vorzustellen, zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Die Tagung ist eine Plattform für junge Wissenschaft und setzt sich in einem integrativen Umfeld mit dem diesjährigen Tagungsthema „Kategorien, Typen und Stereotype“ auseinander. Wesentlich ist dabei der produktiv-wertschätzende und professionelle Austausch, der auch Möglichkeiten zur Vernetzung über die Veranstaltungstage hinaus bietet.

KATEGORIEN, TYPEN UND STEREOTYPE
IN GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



¹ Der von Studierenden gegründete Verein under.docs widmet sich der Förderung von NachwuchsforscherInnen der Geistes- und Sozialwissenschaften. Nähere Informationen siehe <http://underdocs.univie.ac.at>.

WORKSHOPS

Die halbtägigen Workshops richten sich an StudentInnen und JungforscherInnen, deren wissenschaftliche Projekte **noch im Arbeitsprozess stehen**, und werden in deutscher Sprache abgehalten. Zur Einreichung werden Personen eingeladen, welche sich bereits mit den jeweiligen Schwerpunkten beschäftigt haben oder an diesen interessiert sind und ihre Forschungsarbeiten durch diese Perspektiven bereichern möchten. Die Leitung der jeweiligen Workshops wird von PostdoktorandInnen sowie ProfessorInnen übernommen, deren Beitrag vor allem in konstruktiven, ideenreichen und dabei produktiv-entgegenkommenden Anregungen liegt.³ In Kleingruppen wird der Austausch untereinander intensiviert und für eine hohe fachliche Qualität gesorgt. Die Workshops widmen sich den folgenden Schwerpunkten.

Zwischen Tradierung und Dekonstruktion: Einsatz bestehender sozialer Kategorien im Forschungsprozess

Die wissenschaftliche Anwendung von Kategorien in Forschungsarbeiten bewegt sich häufig im Spannungsfeld zwischen der Notwendigkeit ihres Einsatzes und dem Risiko, zur Verfestigung spezifischer sozialer Kategorien beizutragen. Diese Gefahr besteht insbesondere dann, wenn der Forschungsprozess sowie die Auswahl und Herkunft der jeweiligen Kategorien wenig oder gar nicht reflektiert werden. Im Workshop soll diskutiert werden, welchen Anforderungen ein wissenschaftlicher Umgang mit Kategorien gerecht werden muss, um problematisch gewordene Kategorien erkennen und dekonstruieren zu können.

– geleitet von **Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martina Thiele & Julia Goldmann, BA MA**

Machtverhältnisse als Mehrebenenthematik: Intersektionale Perspektiven auf mediale und kommunikative Phänomene

Das Konzept der Intersektionalität entstammt der Auseinandersetzung Schwarzer Frauen mit ihrer spezifischen Positionierung als von Rassismus und Sexismus Betroffener. Jenem Gedanken folgend ermöglichen intersektionale Perspektiven, die Überschneidung unterschiedlicher Machtverhältnisse, wie beispielsweise Heteronormativität, Klassismus, Ageism oder Ableism, in den Blick zu nehmen und bieten damit die Chance, eine eindimensionale und monokausale Sicht auf soziale Verhältnisse zu vermeiden. Im Workshop soll gemeinsam darüber nachgedacht werden, wie Intersektionalität in der Untersuchung medialer und kommunikativer Phänomene sowohl methodisch als auch inhaltlich und theoretisch angewandt werden kann.

– geleitet von **Dr.ⁱⁿ Brigitte Geiger & Dr.ⁱⁿ Irmtraud Voglmayr**

Visual Studies in den Sozialwissenschaften: Kategorien, Typen und Stereotype im Bild

Typen und Stereotype spiegeln sich sowohl in visuellen Inhalten wider als auch finden Kategorien in deren Beforschung Anwendung. Visuelle Kommunikation als weites Feld innerhalb der Sozialwissenschaften weist eine Bandbreite von theoretischen und methodischen Forschungsansätzen auf, die durch spezifische Zugänge geprägt sind. Im Workshop sollen die Teilnehmenden ihre Forschungsvorhaben kurz vorstellen. Sodann werden die thematische Eingrenzung und die zielführenden Forschungsfragen diskutiert und Anregungen zur methodischen Umsetzung gegeben.

– geleitet von **Mag.^a Marion Kramer & Dr.ⁱⁿ Margarethe Szeless**

² Die primäre Tagungssprache ist Deutsch. Wir freuen uns aber auch über englischsprachige Einreichungen. Mit dieser Option wollen wir eine Auswahl bieten, um möglichst vielen Teilnehmenden zu ermöglichen, in der Sprache vorzutragen, in der sie sich am wohlsten fühlen.

Einreichung zu einem Workshop

Die einzureichenden Extended Abstracts in deutscher oder englischer Sprache sollen einen Umfang von **3.000 – 5.000 Zeichen** (inklusive Leerzeichen, exklusive Literaturverzeichnis, Abbildungen und Tabellen) aufweisen. Sie sollen ein abnehmbares Deckblatt mit Titel, Name und akademischem Titel, bisherige und aktuelle Studien (Bachelor-, Master- und/oder Doktoratsstudium) samt Institut und Universität sowie Kontaktangaben enthalten. Optional können auch die Anzahl der bereits studierten Semester angegeben werden. Genaue Angaben zu den Formalkriterien siehe unter <http://underdocs.univie.ac.at/einreichung>.

Die Extended Abstracts können bis zum **11. September 2016** als pdf-Dokument in elektronischer Form an folgende Emailadresse call.underdocs@univie.ac.at eingereicht werden. Um intensive Diskussionen und Arbeiten in den Workshops zu ermöglichen, werden sie in Kleingruppen organisiert. Daher gibt es nur eine beschränkte Anzahl an Plätzen pro Workshop. Da die Workshops parallel stattfinden, kann sich jeweils nur zu einem Workshop angemeldet werden. Ausgewählt werden die Abstracts nach einer internen Sichtung. Bis voraussichtlich Ende August 2016 wird die Auswahl bekanntgegeben.

Bei offenen Fragen können Sie sich jederzeit gerne an underdocs@univie.ac.at wenden oder unsere Website <http://underdocs.univie.ac.at> besuchen.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung und verbleiben
mit herzlichen Grüßen,
Ihr under.docs-Team

³ Aktuelle Informationen zu den WorkshopleiterInnen und -inhalten sowie Literatur werden über die Website unter underdocs.univie.ac.at/workshops bekanntgegeben.